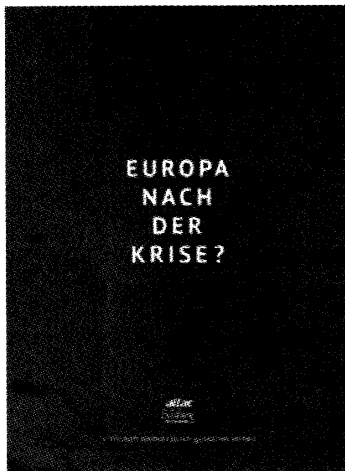


Attac: Wirtschaft demokratisch gestalten! Lernmaterialien zur Eurokrise

Attac Bildung: Europa nach der Krise? Loseblattsammlung im Ordner. Frankfurt/Main 2015, 148 Seiten, Schutzgebühr: 10,00 Euro (auch als kostenloses pdf-Dokument downloadbar unter: http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/Bildung/Material-2015/___ALE-MODULE.pdf)



Anzuzeigen gilt es fünf superaktuelle mit hohen didaktischen Ansprüchen ausgearbeitete Lerneinheiten einer NGO. Erarbeitet wurden die im Dezember 2015 veröffentlichten Materialien von einer weitgehend ehrenamtlichen Gruppe mit vielfältigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Dementsprechend sind sie zwar ausdrücklich auch, aber nicht nur für den Einsatz in Schulen entwickelt. Ein zentrales Prinzip ist die Verknüpfung der Lerngegenstände mit aktivierenden Methoden und insbesondere kooperativen Lernformen. So eignen sich die Lernmodule zum großen Teil sowohl für den Einsatz im Unterricht als auch in der Bildungsarbeit von Gewerkschaften, Verbänden und freien Trägern der politischen Bildung.

Zur Kontroversität trägt das Material schon dadurch bei, dass es hegemoniale Deutungen wie dem Keynesianismus oder der Neoklassik mit Alternativen konfrontiert und diese Agenda offenlegt. Diese Transparenz steht übrigens im Gegensatz zu manch anderen, scheinbar neutralen Angeboten, die genauer besehen von unternehmerischen Lobby-Gruppen finanziert sind und mehr oder minder subtil deren (wirtschaftstheoretische) Sicht auf die Welt transportieren. In diesem Zusammenhang entspricht das vorliegende Material den Anforderungen des Transparenz-Kodex der Deutschen Vereinigung für politische Bildung.

Das Material ist in fünf Module gegliedert. Jedes Modul beginnt mit einer kurzen fachlichen Einführung und einem knappen didaktischen Kommentar

zu den einzelnen Elementen. In Modul I geht es um die zunehmend ungleiche Verteilung gesellschaftlichen Reichtums, insbesondere um die Frage der Steuerpolitik und ihrer Rollen bei der Verteilung der finanziellen Belastungen aufgrund der Krise. Modul II thematisiert den Verlauf der Krisen, von den Ursachen der Finanzkrise, über die Bankenkrise bis hin zur Staatsfinanzierungskrise in Europa. Modul III beschäftigt sich mit Fragen der Finanzmarktregulierung in Europa und greift dabei exemplarische Konflikte um die Einführung einer Finanztransaktionssteuer und die Rolle der EZB heraus. Modul IV behandelt den Streit um die wirtschaftlichen Ungleichgewichte in der Eurozone und seine Bedeutung für verschiedene soziale Gruppen und politische Akteure. Modul V thematisiert schließlich die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Kürzungspolitik in den Krisenländern, sowie die fehlende demokratische Legitimation zentraler Akteure (Stichwort: Troika) und fragt nach möglichen Alternativen.

Übrigens, falls Sie es nicht gewusst haben: attac steht für „association pour une taxation des transactions financières pour l'aide aux citoyens“. Avez-vous compris?